

**Reiseprogramm im Hotel „Bayerischer Hof“ in Nizza** abgelesen und dann am 20. v. M. über Bonalestraße nach Pregelina fährlos im Gebirge herumgerittet und dann bei der Varicispitze abgestiegen sein. Sein Name konnte hier in keinem Fremdenbuche gefunden und er auch sonst nirgends in einem Hotel erfragt werden. Niemand glaubte daran, daß der Tourist in dieser Gegend ein so traugiges, jähres Ende genommen habe. Am Samstag den 1. d. M. traf der Bruder des Vermissten aus Leipzig in Nizza ein, um die Spuren seines vermissten Bruders selbst zu verfolgen. Er begann sogleich mit seiner Nachforschung und ging am 2. d. M. früh nach Poreole und Pregelina, nahm dort zwei Bergführer und sechs Bauernbursten auf und machte sich im Gebirge auf die Suche. Es gelang diesen Leuten auch nach wenigen Stunden die Leiche des Vermissten — bereits in stark verwesenen Zustande — in einer Schlucht unterhalb der Varicispitze, knapp an der Reichsgrenze auf italienischem Boden zu finden. Er dürfte — wie gesagt — bei der Befestigung der genannten Spitze in die ungefähr 80 Meter tiefe Schlucht abgestürzt sein und wohl sofort den Tod gefunden haben. Bei der Leiche fand man die goldene Uhr, die goldenen Fingerringe des Verunglückten und eine beträchtliche Summe Geld, weshalb ein Verbrechen wohl ganz ausgeschlossen ist.

**Ein vermister Gensjäger tot aufgefunden.**

Aus dem Pundersstale wird berichtet: Georg Lamprecht, vulgo Luz Jörgel, der verwegenste Gensjäger in Punders, ging im Jahre 1891 am 12. November auf die Gensjagd und wurde seit dieser Zeit vermisst. Man suchte ihn im Herbst und Frühjahr im Gebirge, da sein Revier bekannt war, aber ohne Erfolg. Ein großes Hindernis war, daß damals drei Tage nach seinem Abgang ein großer Schneeeis fiel und jede Spur vernichtete. Der Zufall führte endlich vorige Woche, also 17 Jahre nach dem Unglück, zur Auffindung des Vermissten. Der Schafhirte des Egger-Bauern in Punders suchte am 28. Juli an den Berglehnen des Ragstein und der Gabel nach Schafen und fand das Skelett des Lamprecht. Als Kennzeichen dienten der Patronenbehälter und das Gewehr. Schuhe, Kleider und Knäuel waren verfault. Das Skelett und die übrigen Sachen wurden nach Punders zur Untersuchung bezogen. Beerdigung befristet. Der Tod dürfte wahrscheinlich durch Abkürz von einem Felsen erfolgt sein.

**Absturz eines Feldkircher Kaufmannes.**

Aus Pöchltenstein wird uns geschrieben: Gestern, den 2. d. M., gegen Mittag stürzte am Jallin an der Landesgrenze auf Wäbner Seite Herr J. v. Furtendach, Mitinhaber der Firma A. v. Furtendach in Feldkirch, ein geübter Bergsteiger, welcher in Begleitung seines Bruders und zweier Herren aus Dornbirn diese Tour von Trübbach aus über Unstada unternommen hatte, an einer gefährlichen, ungewohnten Stelle des Steiges über kleinere Felsen und Steinplatten, wo er liegen blieb. Sein Bruder blieb bei ihm, während die Dornbirner Herren in die liechtensteinische Alpe Lavona eilten, wo sie um 1 Uhr eintrafen. Zwei Alpinisten und zwei Landbewohner unternahmen mit Seilen usw. ausgerüstet die Bergung des Verunglückten und brachten denselben nach teilweise gefährlicher Arbeit um 7 Uhr abends zur Schafstätte in Lavona. Unterwegs wurde der Kopf Dr. Grünmiller aus Trübbach mittels Juhverker geholt, welcher eine Stunde später eintraf und den Schwerverletzten verband. Am Kopf und Oberkörper waren schwere Verletzungen, sowie am ganzen Körper Quetschungen zu konstatieren. Knochenbrüche waren keine ersichtlich, jedoch sind innere Verletzungen nach dem Befinden des Abgestürzten nicht ausgeschlossen. Heute wurde dieser durch ein Gefährte des Sonnenwirts in Trieben gutal gebracht und nach Feldkirch transportiert.

**Schießstandsrichten.**

(Wählau.) Am Sonntag den 9. August Gesellschaftsschießen. Beginn 10 Uhr Vormittag. (Schießstands Jubiläum.) Aus Meran schreibt man uns: Ein mehrjähriges Jubiläum begeht heuer der hiesige Hauptschießstand. 25 Jahre besteht das gegenwärtige Schießstandsgebäude, aus welchem Anfang im September ein Jubiläumsschießen stattfand. Wäiter sind 25 Jahre verlossen, daß Herr

Baumeister Josef Much als Schützenrat fungiert, die gleiche Zeit ist Frau Haller Wirin am Schießstand und ebensolange ist schon ein Zieler dort tätig.

**Maßnahmen zur wirtschaftlichen Hebung Südtirols.**

Aus Wien, 4. August, wird uns telegraphiert:

Die heutige „Wiener Zeitung“ veröffentlicht die staatlichen Maßnahmen zur wirtschaftlichen Hebung der italienischen Teile Südtirols und des Küstenlandes.

Auf Veranlassung des Ministerpräsidenten Freiherrn v. Red wurde bekanntlich eine Kommission eingesetzt, um ein Programm zur wirtschaftlichen und kulturellen Förderung dieser Gebiete auszuarbeiten. Diese Aufgabe ist nun vollendet und das Programm liegt jetzt vor. Was die Durchführung anbelangt, so beabsichtigt die Regierung, wie es in der offiziellen Verlautbarung heißt, die einzelnen Maßnahmen mit aller jener Beschleunigung, welche die sachlichen und finanziellen Voraussetzungen nur irgend gestatten, ins Leben treten zu lassen. Zu diesem Zwecke wurde das erforderliche Einvernehmen sichergestellt und wird das Komitee, welches mit der Ausarbeitung der Programme betraut war, als beratendes und vermittelndes Organ auch weiterhin in Funktion bleiben.

Das Programm für die italienischen Teile Südtirols, wobei allerdings auch deutsche oder labnische Gebiete berücksichtigt sind, für welche die amtliche Verlautbarung leider noch immer nur die italienischen Bezeichnungen (Pala, Fraslongo usw.) kennt, lautet:

**Straßenherstellungen.**

- Ausführungszeit etwa 15 Jahre.
- Staatliche Förderung und Unterstützung nachstehender Kommunikationen:
- Centralstraße von Lavis bis Grumes,
- Mezotolbarde-Hof—Andalo Molveno ponte delle Arge—Ballino Arco—Riva mit den Zweigstraßen nach Senico und nach Glave,
- Livo—Pregheua—Rumo—Proveis,
- Ausgestaltung der Straße Boro—Batoni Val—Vesino,
- Ausgestaltung der Fernina—Wristalstraße durch Anschließse nach Pinö und Sover,
- Pregelina—Ledoralstraße,
- Trient—Balsford über den Fricca-Paß nach Carbonare,
- Loppio—Val di Gresta,
- Canale S. Bovo—Reichsgrenze gegen Italien (Cortellastraße),
- Besoffstraße von Fucine nach Pejo,
- Rabbitalstraße von Rals nach Rabbi,
- Nocheta—Spornaggiore Cavabago—Andalo,
- Cavedine—Vesino—Catalvino—Bedergnone,
- Lajo—Corredo—Smarano—Sruz,
- Straßen von Pergine in das obere Fersinaltal: a) nach S. rjo—Siarago—Mala—S. Ursola—Valu; b) nach Falestina—Fraslongo,
- h) Moena—S. Pellegrino,
- Tarbine—Mollaro,
- Sarnonico—Lambel—Casel—Sanzeno,
- Straße und Brücke ovn Gles über Casellazzo nach Redd,
- Terragnolostraße mit der Abzweigung nach Terrada,
- Ted—Drena—Cavedine,
- Straße von der Bassugana-Reichsstraße über Strigno—Bieve bis Castel Tesino,
- Fersinaltalstraße,
- Mori—Bagnano—Brentonico—Fontedel mit
- Zweigstraße nach Tazzano—Croiano,
- Verbindungsstraße von Vigo di Fassa zur Karrerstraße,
- Ambau der Straße Pinzolo—Campeglio,
- Straße von der rechtsseitigen Nonstale—Reichsstraße nach Campo—Denna—Terwar—Lover—Sporninore,
- Straße von der italienischen Reichsstraße bei Cardolo nach Meano—Vigo—Cortefano mit Abzweigung Meano—Lagaro—Albrano,
- Brücke über den Noce zwischen Denna—Moncovo samt Zufahrtsstraßen,
- Brücke über die Etsch zwischen Lavis und Jambana,
- Straße von Fiera di Primiero nach Tonadico
- Witz—Sagro,
- Straße Vigolo—Baitaro—Vogentino—Calce,

Castel Toblino—Ranzo—Murgone, Campo Sibano Specheri—St. Anna, Ausgestaltung der Rovereto—Ballarza-Reichsstraße.

**Eisenbahnen:**

Die Regierung hat bis ihre beabsichtigten Bedürfnisse und Wünsche dieser Landesstelle bezüglich der Ausgestaltung des Eisenbahnwesens erwoogen und wird nach Vorlage der einschlägigen Projekte und Finanzierungspläne diese Ausgestaltung einer ebenso wohlwollenden als eingehenden Prüfung unterziehen, um auf Grund derselben die Durchführung auch durch eine entsprechende finanzielle Beihilfe zu fördern und zu unterstützen.

**Post, Telegraphen, Telephon- und Automobilwesen:**

Befehls Erzielung einer entsprechenden Dichtigkeit des Postnetzes ist die Errichtung von etwa 25 neuen Postämtern in Aussicht genommen.

Ebenso soll das Telegraphennetz durch Vermehrung der telegraphischen Anschlüsse an die übrigen Reichsteile und durch Verdichtung des Leitungsnetzes in diesen Randteilen selbst ausgebaut werden; im Zusammenhang damit gelangen Telegraphen-Stationen zur Errichtung, wobei nach Maßgabe der Beschäftigungswürdiger Verhältnisse auch die Znanpruchnahme der Interessenten-Beiträge entsprechend abgestuft werden soll.

Im dem generellen Programme der Ausgestaltung des österreichischen Telephonnetzes ersehen auf die Einbeziehung zahlreicher Orte des italienischen Gebietes Südtirols in das Telephonnetz sowie auf die Errichtung einer entsprechenden Anzahl interurbaner Linien Bedacht genommen, wobei die Wünsche der Handels- und Gewerbetreibender, der Handels- und industriellen Vereinigungen, der Vereine zur Hebung des Fremdenverkehrs, wie nicht minder jene von einzelnen Gemeinden besonders berücksichtigt werden. Wögenfalls wird auch eine Ermöglichung der Interessenten-Beiträge in Aussicht genommen. Durch die Ausgestaltung staatlicher Automobillinien und Zuwendung erhöhter Subventionierungen und Zuschüssen an Automobil-Unternehmungen wird den Interessen der südtirolischen Bevölkerung hinsichtlich der Errichtung und Ausdehnung von Automobillinien Rechnung getragen.

Die Durchführung dieser aus dem Gebiete bei Post, Telegraph- und Telephon- sowie bei Automobilwesen bedingten Maßnahmen erfolgt auf Grund eines auf eine entsprechend Reihe von Jahren sich erstreckenden Programms und der fallweise zu treffenden Verhandlungen mit den Beteiligten.

**Gewerbeförderung:**

Gründung von Kredit-Gesellschaften, bezugungsweise eines Genossenschaftsverbandes.

Überlassung von Arbeitsstellen an Klein-gewerbetreibende und Gewerbs- und Wirtschaft Genossenschaften (insbesonderer Elektromotoren Arbeitsbeihilfe für Spielwaren- Erzeuger und Töpfer).

Förderung der Lehrlings-Ausbildung durch Veranstaltung von Lehrlingsarbeiten-Ausstellung von größerem Umfang.

Errichtung von Kleingewerblichen Wandertour und Handwerkbetriebe, Gewährung von Stipendie für Handwerker zum Besuche dieser Kurse in für den Besuch gut eingerichteter Werkstätten

Abhaltung von Ausstellungen Kleingewerblich Arbeitsbeihilfe.

Auch hier erstreckt sich die programmatische Ausführung dieser Maßnahmen auf mehrere Jahre.

**Förderung der Seiden-Industrie.**

Verlängerung der mit der Verordnung vom 24. Juni 1904 den Seidenständen unter bestimmten Modalitäten gewährten Unterstützung behufs Stabilisierung der Verhältnisse. Die Unterstützung, welche sich bereits bisher gut erwährt, hat den Zweck, den Arbeitern in d. Filanden einen höheren Lohn zu sichern u. dadurch einen reicheren Zufluss einheimischer & bestkürzte, sowie die Gewinnung eines größerer Arbeitsstoffes zu sichern. Diese Maßnahme wirkt aber auch zu Gunsten der Kette züchter, weil sie infolge der Erwitterung u. Entwicklung von Filanden die Kokons zu regelmäßigen und annehmbaren Preisen absetzen vermögen.